



**APCS Power Clearing and Settlement AG**

---

# **Anhang**

# **Bonitätsprüfung**

## **zu den AB-BKO**

V 3.00

---

**Copyright APCS Power Clearing and Settlement AG**

File:

Ablage:

Status: genehmigt

Datum:



## Dokumentenverwaltung

### Dokument-Historie

Version	Status	Datum	Verantwortlicher	Änderungsgrund
V 1.00	Genehmigt	13.09.2001	ECG	Beilage zu Bescheid v. 13.09.2001, ZI. G BKA 02/01
V 2.00	Genehmigt	20.12.2002	ECG	Beilage zu Bescheid v. 20.12.2002, ZI. G BKA 09/02
V 3.00				



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Durchführung der Bonitätsprüfung.....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Die zur Ermittlung der Einstufung in die Bonitätsklassen relevanten Kennzahlen ...</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Laufende Bonitätsprüfung.....</b>	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>BGV mit geringer Bonität .....</b>	<b>5</b>

## 1 Durchführung der Bonitätsprüfung

1. Die Bonitätsprüfung eines neu zuzulassenden BGV ist die Evaluierung der gesamten wirtschaftlichen, gesellschaftsrechtlichen, finanziellen und personellen Lage des Interessenten.

Die Durchführung der Prüfung erfolgt insbesondere auf Basis der in Pkt 2 genannten Kennzahlen, der, allenfalls testierten, Jahresabschlüsse samt Anhang und Lagebericht der letzten beiden Geschäftsjahre, bei einem kürzer bestehenden BGV auf Basis des letzten Geschäftsjahres und soweit vorhanden, des Ratings eines der folgenden international anerkannten Rating-Unternehmens: Standard&Poor's, Moody's und Fitch oder eines vergleichbaren Rating-Unternehmens.

Soweit diese Daten nicht zur Verfügung stehen, erfolgt automatisch eine Einstufung in die Bonitätsklasse 5. Die Beibringung von Garantien oder Patronatserklärungen von Konzerngesellschaften im Sinne des §15 AktG bewirkt, dass die Bonitätsprüfung auch diese Konzerngesellschaft umfasst.

Der BKO ist berechtigt, zusätzliche Nachweise und Informationen zur Bonitätsbeurteilung einzuholen.

2. Insbesondere folgende Faktoren werden zusätzlich bei der Einstufung in eine Bonitätsklasse berücksichtigt und können, auch nach einer erfolgten Einstufung, zu einer Neueinstufung führen:
  - a) Medienberichte sowie Berichte von nationalen und internationalen Informationsagenturen (Reuters, Dow Jones, Platts etc.)
  - b) Prüfung von Zwischengeschäftsberichten: Halbjahres- und Quartalsberichte
  - c) Schlechte Zahlungsmoral: die Bonität eines BGV kann aufgrund einer schlechten Zahlungsmoral zurückgestuft werden. Dies trifft zu, wenn ein BGV mehr als zweimal innerhalb von drei Verrechnungszeiträumen seinen Zahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit den regelmäßigen Clearingläufen und Nachverrechnungen nicht termingerecht nachkommt, sofern der BGV nicht nachweist, dass es sich um einen von ihm nicht zu vertretenden technischen Verzug handelte.
3. Nach durchgeführter Bonitätsprüfung erfolgt eine Einstufung in Bonitätsklassen von 1 bis 5. Die Klasse 1 repräsentiert ein Unternehmen mit höchster Bonität, die Klasse 5 ein Unternehmen mit geringster Bonität.
4. Alle BGV sind verpflichtet, zumindest jährlich, spätestens sechs Monate nach Abschluss des Geschäftsjahres den jeweils letzten Jahresabschluss samt Anhang und Lagebericht für die Überprüfung der Bonität an die Verrechnungsstelle zu übermitteln. Sollte dieser noch nicht vorliegen, sind bis zu dessen Vorliegen ersatzweise geeignete Zwischenberichte gemäß Pkt. 1.2 zu übermitteln. Erfolgt dies trotz schriftlicher Aufforderung durch die Verrechnungsstelle nicht, wird der BGV in die Bonitätsstufe 5 eingestuft.
5. Bei neu gegründeten BGV's, bei denen noch keine Geschäftsberichte vorliegen, erfolgt eine Einstufung in der Bonitätsstufe 5, sofern keine geeigneten Geschäftsberichte sowie keine Patronatserklärung(en) der Muttergesellschaft(en) für eine Bonitätsprüfung vorliegen.



## **2 Die zur Ermittlung der Einstufung in die Bonitätsklassen relevanten Kennzahlen**

1. Eigenmittelquote
2. Gesamtkapitalrentabilität
3. Cash-Flow gemäß URG (Unternehmensreorganisationsgesetz) in Prozent der Betriebsleistung (vom Umsatz)
4. fiktive Schuldentilgungsdauer gemäß URG

## **3 Laufende Bonitätsprüfung**

Der BGV hat zur laufenden Überprüfung der Bonität dem BKO innerhalb von 6 Monaten nach Ende des Geschäftsjahres des BGV seinen entsprechend den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften erstellten und somit allenfalls testierten Jahresabschluss sowie allenfalls den Lagebericht und den Konzernabschluss vorzulegen.

## **4 BGV mit geringer Bonität**

Ein BGV mit geringer Bonität (Bonitätsklasse 5) hat seine zu stellenden variablen Sicherheiten durch eine EUR-Geldeinlage mit dem Recht auf Verwertung im Verzugsfall durch direkte Einziehung auf ein Sperrkonto beim vom BKO beauftragten Kreditinstitut zu leisten.